



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CXXXII. Die von der Garthow geloben dem Heinrich von Klöden, Fritzen
von Dequede und der Stadt Stendal für Hans von der Garthow ein rechtes
Gefängniß, am 4. Juni 1340.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CXXXI. Die von Byern mit denen von Lüderig, Hofiz und Klöden treffen Verabredung über den mit der Stadt Stendal eingegangenen Waffenstillstand, am 11. März 1340.

Nos Ghere, miles, dictus de Byern, Beteke, miles, dictus Zilling, et Albertus de Byern, patruus predicti Gheren, militis, tenore prefencium recognoscimus et protestamur, quod per fidem nostram et in solidum promissimus et per presentes firmiter promittimus strenuis viris Ebelino de Luderyz et Thyderico de Rokyz, militibus, et Hinrico de Klöden, Quod treüge seu dies pacis placitate et concepte inter me predictum Gheren militem parte ex una et honestos viros Scabinos, proconsules, Consules, unionum magistris ceterosque burgenles officiales et rectores uniuersitatis Stendal parte ex altera, firmiter debeant et inuolabiliter obseruari omni dolo et fraude exclusis et remotis. Cum ista conditione adjecta, si alicui partium forte placuerit procedente tempore predictas treügas et dies pacis reuocare et reclamare et ipsis contrauenire, extunc illa pars, cui placuerit pacis et treügarum reuocatio, debet alteri parti presentes literas super huiusmodi treügis et pace datas reddere et representare, quibus representatis statim postea transactis octo diebus a die representationis presentium literarum predictae treüge et dies pacis finem habebunt et terminentur. In cuius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa, Anno domini M^o. CCC^o. XL^o. Sabbatho ante Reminiscere.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 71.

CXXXII. Die von der Garthow geloben dem Heinrich von Klöden, Tritzen von Dequede und der Stadt Stendal für Hans von der Garthow ein rechtes Gefängniß, am 4. Juni 1340.

Witlick si alle dhen genen, die dhesen brief sien vnd horen lesen, dhat Hinric hern Hinrikes sone van der Chartow (sic), Vrederic, Hennig vnd Boldewin, brudere, vnd Buffo ock gheheten van der Chartow, cnapen, hebben ghelouet en truwen mit ener samenden hant vnd louen in desome ghegenwordeghen briene dhen ehrbaren lüden Hinrike van Clöden vnd Vritzen van Dekewede dhen cnapen vnde vortmer dhen achtbaren Ratmannen van Stendele Arnde van Portefe, Sandere van Vngelinghe, Reimere vnde Clauese van Bismarcke vnde Betheken van Kokedhe, dhem Knechte, vor hannede van dher Chartow, usen Veddern, dat hie sine vengnisse ym ganz vnd vast holden secl. ane ghennerhand Arghelift, twischen hyr vnd dhem achteden daghe dhes hilghen daghes tu Pingsten mit aldüsfdanen Vnderfchedhe vnd dhen dach al. Were dat desse vorbenumte Hannes van dher Chartowe, use veddere, trouweloff worde, dhes Ghot nicht ne wille, so scole wie dhen vorbenomeden Lüden bereiden in dher Statt tu Stendale hundert marck Stend. sülers binnen vier weken darnah, one ghennerhande Arghelift, edher wie viese scolen inrieden to Stendale de Statt un dar nicht uth, wie en hebben dit vorbenumede Ghelde beret etc. — Datum sub annis domini incarnationis M^o. CCC^o. XXXX^o., in die pentecostes.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 72.